

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek
Information Schweiz
Band: 18 (2003)
Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

4 Impressum

Dossier

«Zukunft der Informationswirtschaft / L'avenir du knowledge management»

- 5 Fachinformationspolitik – Hyperinformationszentren und Informationswissenschaft
- 15 Les défis de demain pour la profession
- 17 «98 Prozent der Informationen gehen ungefiltert an uns vorbei»

SVD-ASD

- 19 GV und Arbeitstagung
AG et Journée professionnelle

**Arbido-Serie
«Information Society»**

- 20 Mit Wiki schnell ins Internet
- 20 SMSI: Prep-Com2

Bibliotheksstatistik

- 21 Zwischenbericht der AG-Statistik BBS

Berner Bibliotheken

- 22 www.digibern.ch
- 24 10 Jahre Basisbibliothek Unitobler

Information und Mobilität

- 25 Internationales Symposium für Informationswissenschaft

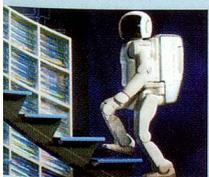
Tour d'horizon

- 27 News + tips

Stellen

- 30 Stellenangebote / Offres d'emploi

Titelbild



So banal es klingen mag: Ob IT, I+D, Informationswirtschaft oder -wissenschaft - im Zentrum aller Entwicklungen und Bestrebungen muss der

Mensch als Informationsproduzent, -vermittler, -empfänger und -nutzer stehen und bleiben.

Foto: Keystone, Zürich.

dlb.

Zukunft der Informationswirtschaft

Revolution oder alles wie gehabt?



■ **Jörg Hagmann**
SVD-ASD-Redaktor *Arbido*

Der Begriff «Informationswirtschaft» als umfassende Beschreibung sowohl der betrieblichen Informationsfunktionen als auch der sie umgebenden Branche (Informationsmarkt) scheint sich langsam zu etablieren, hat er doch auch den professoralen Segen massgebender Fachhochschulen in Deutschland.

Die Frage, ob die «Informationswirtschaft» in der emergierenden Informationsgesellschaft neue Herausforderungen für Informationsspezialisten bietet oder ob es sich bei den neuen Problemen immer noch um die alten handelt, die noch nicht gelöst sind, dürfte nicht leicht zu beantworten sein.

Die SVD-ASD wird sich jedoch in naher Zukunft eingehend damit befassen.

Arbido beleuchtet das Thema in dieser Ausgabe aus verschiedenen Blickwinkeln.

Informationswirtschaft versteht sich als betriebliche Querschnittsfunktion, um Informationsangebot und Informationsnachfrage im Unternehmen und zwischen dem Unternehmen und externen Gruppen zur Deckung zu bringen. Dabei sind die Unternehmen jedoch auf zahlreiche Anbieter angewiesen, die qualitativ hochwertige Fachinformation zeitgerecht liefern können.

Dass der Staat im Spannungsfeld mit den informationswissenschaftlichen Hochschulen in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle spielen kann, zeigt das Beispiel Deutschland. Professor Stefan Grudowski von der Hochschule der Medien in Stuttgart befasst sich ausführlich mit der

Fachinformationspolitik in unserm Nachbarland und durchleuchtet kritisch die Wertschöpfungsketten wissenschaftlichen Publizierens als politischen Faktor der Informationswirtschaft (vgl. S. 5).

Als zukünftiges Gegenmodell zu einer völlig strukturlosen und individualisierten Internetfachinformation skizziert er die Vision von so genannten «Hyperinformationszentren» als zentrale Publikationsplattformen.

Bedeutet dies eine Rückkehr zur alten Debatte «zentrale» oder «dezentrale» I+D-Versorgung auf einer andern Ebene?

Im Grunde genommen hat man heute eine Situation geschaffen, die der Idee der I+D (Information und Dokumentation) bzw. der früheren Fachinformationspolitik vollkommen widerspricht. Denn die Dokumentation sollte ja gerade einen klaren, strukturierten und gut recherchierbaren Überblick über das Angebot von wissenschaftlicher Fachinformation in jeder Disziplin sicherstellen. Stattdessen herrscht ein «Muddling-Through» von Google bis zu den Fachinformationsportalen.

Ein «Muddling-Through» dominiert auch noch weitgehend die Szene des Dokumentenmanagements, wo für viele Anbieter im deutschsprachigen Raum der Begriff und das Konzept «Records Management» noch ein Fremdwort ist. Enterprise Content Management (ECM) und Enterprise Resource Planning (ERP) sind technische Euphemismen für ein Informationsmanagement, das sich trotz unterschiedlicher Zielsetzungen auf den ganzen Lifecycle von elektronischen Unterlagen bezieht.

Ein Interview mit einem Anbieter und ein zweites mit einem «Grenzgänger» auf dem Gebiet des Informationsmanagements zeigen in dieser *Arbido*-Ausgabe auf, dass es in Zukunft noch viel Überzeugungsarbeit bedarf, um den organisatorischen und technischen Umgang mit Information zu optimieren.